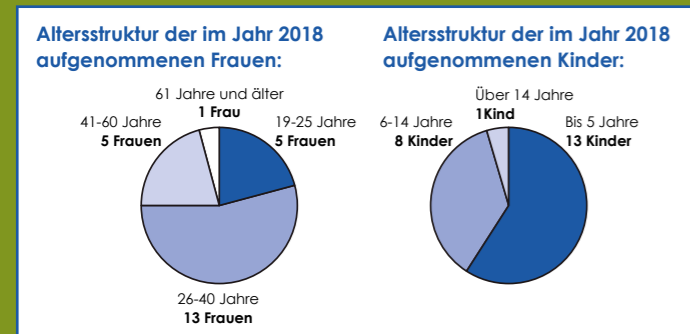


## Statistik Frauenhaus 2018

Das Frauenhaus Düren verfügt über 8 Zimmer und bietet Platz für 8 Frauen und 7 Kinder. Im Jahr 2018 lebten insgesamt 24 Frauen und 22 Kinder im Frauenhaus.

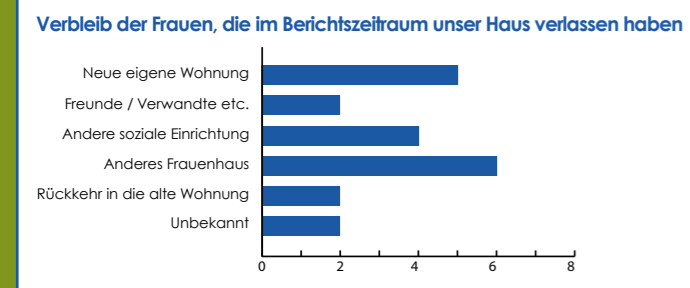
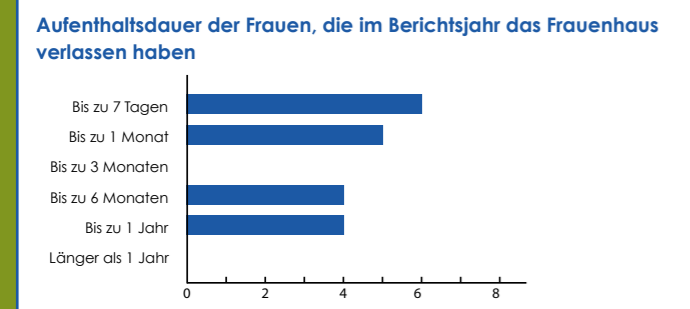
Im Jahr 2018 hatten wir insgesamt 61 Aufnahmeanfragen: 18 Frauen wurden im Berichtsjahr neu aufgenommen und 18 Kinder. 31 Frauen mussten wir wegen Überbelegung ablehnen und 12 Frauen aus sonstigen Gründen. Wenn wir die Frauen nicht aufnehmen konnten, wurden sie an andere Frauenhäuser oder andere passende Institutionen verwiesen.

Die Belegungsquote für Frauen lag im Berichtsjahr bei 72,97 %.



## Staatsangehörigkeit der Frauen

Deutsch 12 Frauen  
Andere Staatsangehörigkeit 12 Frauen



## Sonstiges

15 Frauen waren zum ersten Mal im Frauenhaus, 8 Frauen zum wiederholten Mal, 1 Frau ohne Angabe. Im Jahr 2018 wurden 8 Frauen zu ihrer weiteren Stabilisierung, von uns nachbetreut: wir besuchten sie in ihrer neuen Wohnung oder luden sie zu einem Gespräch ins Frauenhaus ein.

## Statistik Beratungsstelle 2018

Im Jahr 2018 hatten wir insgesamt 224 Beratungen. Von den 224 Beratungen wurden:  
87 als Präsenzberatungen mit 67 Klientinnen und  
137 telefonische Beratungen (die Anzahl der beratenen Klientinnen wurde nicht erfasst) durchgeführt.

### Daneben erhielten wir

- 85 Faxe der Polizei (sog. GIB - Gewalt in Beziehungen - Faxe)
- Die Frauen wurden folgendermaßen erreicht:
- 38 Frauen telefonisch beraten
  - 9 Frauen persönlich beraten (die Zahlen sind in den Gesamtzahlen enthalten)
  - 2 Frauen wurden mangels DolmetscherIn an Goldrute verwiesen

Bei den Frauen, die persönlich beraten wurden, wurden folgende ergänzende Sachverhalte ermittelt:

- 2 mal eigene psychische Erkrankung,
- 5 mal diagnostizierte psychische Erkrankung des Partners,
- 16 mal Suchterkrankung des Partners und
- 27 mal direkter eigener Migrationshintergrund

## Zuschüsse, Sach- und Geldspenden machten auch im Jahr 2018 unsere Arbeit erst möglich. Besonders herzlich bedanken wir uns bei:

- dem Land NRW, Stadt und Kreis Düren für ihre Förderung der Personal- und Sachkosten
- den Mitgliedern des Vereins
- den Staatsanwälten und Richtern für ihre Bußgeldvergabe
- der Gemeinde Kreuzau
- der Firma Fertigbeton Rheinland
- verschiedenen Handwerkern aus dem Kreis Düren
- der katholischen Frauengemeinschaft der Pfarre St. Josef in Düren
- der Cäsar-Schoeller-Stiftung Düren
- den Frauen der kfd Langerwehe
- dem Lions Förderverein Düren-Rurstadt
- der Schatztruhe Düren
- den Mitarbeitern des Kraftwerks Weisweiler
- dem Kleiderlädchen Jülich
- den Sozialfond Rotary Club Düren (Inner Wheel)
- dem Organisationskomitee Behördenball
- der GmbH Mensch und Maschine Deutschland
- dem Charity-Club Via Duria
- der gem. Gesellschaft für berufliche Rehabilitation mbH „Reha und Beruf“
- der GmbH Mensch und Maschine Deutschland

und weiteren Spenderinnen und Spendern, die uns seit vielen Jahren unterstützen und hier nicht namentlich genannt sind.

Zur Finanzierung von Renovierungen, Anschaffungen und pädagogischen Massnahmen sind wir nach wie vor auf Spenden angewiesen.

# Jahresbericht 2018



Sommerfest 2018



Sehr verehrte Interessierte,  
liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2018 war ein aufregendes, bewegtes Jahr.

Die langjährige Teamleiterin verließ uns Ende April, eine neue Leitung wurde gesucht und gefunden. Wir haben ein Konzept geschrieben für ein neues Frauenhaus, da das bestehende sehr in die Jahre gekommen ist. Es gab viele Gespräche mit Politikerinnen und Politikern in den Ausschüssen von Stadt und Kreis Düren sowie mit dem Bürgermeister der Stadt und dem Landrat und den zugeordneten Verwaltungsebenen.

Dass das neue Haus kommen wird, steht außer Frage, auch haben wir in den Gesprächen viel Zuspruch und Hilfsbereitschaft erfahren. Ein geeignetes Objekt zu finden und die Finanzierung abzusichern, wird die Aufgabe der nächsten Monate sein.

Wir bedanken uns bei allen, die auf vielfältige Weise unterstützend zur Seite standen und bitten darum, auch in Zukunft an unserer Seite zu bleiben.

Für die Vorstandsfrauen  
Petra Müller

## Finanzierung des Frauenhauses – wenn kein Amt zuständig ist

Das Land NRW und die Stadt Düren beteiligen sich nach wie vor leistungsunabhängig an der Finanzierung unserer Arbeit. Seit zwei Jahren haben wir mit dem Kreis Düren eine tagessatzabhängige, ergänzende Finanzierung der Haus- und Personalkosten und sind damit auch mehr in der Pflicht, den Tagessatz einzutreiben, was den Verwaltungsaufwand erhöht. Unsere Aufgabe ist es Frauen und ihre Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, in unserem Frauenhaus aufzunehmen. Beim Aufnahmegespräch wird neben der Gefährdungslage auch die finanzielle Situation geklärt: bei Frauen, die von einem Amt finanziert werden, bleibt die Finanzierung bestehen. Frauen, die berufstätig sind, müssen ihren Aufenthalt entweder ganz oder teilweise selber bezahlen. Da Frauen in der Regel nach wie vor wenig verdienen, kommt dies selten vor bzw. es können ergänzende Leistungen beantragt werden.

Im letzten Jahr konnten wir jedoch für 5 Frauen gar keinen Tagessatz abrechnen bzw. erst nach erheblichen Bemühungen unsererseits und Monate später. Wir hatten Frauen im Haus, die zum Teil nur ein paar Tage bei uns blieben, ohne Angabe einer neuen Adresse wieder ausgezogen und dann auch nicht mehr erreichbar waren. Eine andere Frau hatte eine Arbeitserlaubnis ohne Wohnsitznahmeschränkung. Hier konnte der Tagessatz nach monatelanger Bearbeitung und Wartezeit eingemommen werden. Eine andere Frau mit drei Kindern kam mit einer Duldung und erhielt Leistungen des Jobcenters. Hier war es zunächst schwierig, die Zuständigkeit zu klären und ohne Rechtsanwältin hätten wir hier erhebliche Ausfälle gehabt. Wir halten es auch für falsch, die Kosten der Unterkunft und Betreuung auf die betroffenen Frauen abzuwälzen.

In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal auf die Istanbul Konvention hinweisen, die Deutschland im Februar 2018 unterzeichnet hat. Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, sollen umfassenden Schutz und Hilfe erfahren. Im „Artikel 7 – Umfassende und koordinierende politische Maßnahmen“ steht im Absatz 2: „Die Vertragsparteien stellen sicher, dass die (...) politischen Maßnahmen die Rechte des Opfers in den Mittelpunkt aller Maßnahmen stellen und mittels einer wirksamen Zusammenarbeit zwischen allen einschlägigen Behörden, Einrichtungen und Organisationen umgesetzt werden.“ Im „Artikel 8 – Finanzielle Mittel“ steht „Die Vertragsparteien stellen angemessene finanzielle und personelle Mittel bereit für die geeignete Umsetzung von (...) Maßnahmen (...) zur (...) Bekämpfung aller ... Formen von Gewalt...“ (Quelle: Homepage des Deutschen Instituts für Menschenrechte)

In diesem Sinne, denken wir, sollte endlich eine bundeseinheitliche Finanzierung umgesetzt werden, wie sie schon seit Jahren von der LAG der autonomen Frauenhäuser gefordert wird und zwar unabhängig von einem Tagessatz und der finanziellen Lage der Frau.

## Leitungswechsel im Team

Ende April 2018 schied unsere langjährige Teamleitung Christina Hähnlein aus gesundheitlichen Gründen aus. Wir waren sehr traurig über ihren Weggang und wünschen ihr alles Gute. Die letzte gemeinsame öffentliche Aktion mit Frau Hähnlein war der Internationale Frauentag. Am 08. März waren wir wieder mit einem Stand und der Taschentuchaktion „Wir haben die Nase voll – keine Gewalt gegen Frauen“ im Citycenter Düren und haben auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht (s. Bild links oben).

Am 01.05.2018 konnten wir Frau Susanne Kappe als Teamleitung gewinnen. Wir freuen uns mit Frau Kappe eine Frau für unser Team gewonnen zu haben, die durch ihren beruflichen Hintergrund der Jugendhilfe den Blick auf unsere Arbeit erweitert. Frau Kappe hat auch den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit übernommen und u. a. unseren Auftritt in der Dürener Innenstadt anlässlich des Gedenktages gegen Gewalt an Frauen (25.11.2018) mitgestaltet (s. Bild oben Mitte).

## Das Kochprojekt – Praktikantin Kristina Sel im Interview – ein Auszug

**FhF Dn:** Kristina, Du studierst im 5. Semester Sozialpädagogik/soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule Aachen und absolvierst Dein Praktikum bei uns. Wie bist Du denn darauf gekommen, ausgerechnet im Frauenhaus Dein Praktikum machen zu wollen? Was hat Dich an der Frauenhausarbeit interessiert?

**Kristina:** Mich hat bereits vor dem Studium die Arbeit mit Frauen interessiert, die Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt geworden sind. Für das Frauenhaus habe ich mich dann entschieden, da dort alle Formen von Gewalt thematisiert werden. Wichtig für mich war auch die Arbeit mit den Kindern, als eigenständiges Klientel, kennenzulernen.

**FhF Dn:** Im Rahmen Deines Praktikums sollte ein Projekt durchgeführt werden. Du hattest die Idee ein Kochprojekt mit den Frauen des Hauses

## Öffentliche Aktivitäten 2018

- Tag der offenen Tür – Informationsstand – Nelly Pütz Berufskolleg
- Internationaler Frauentag – Taschentuchaktion „Wir haben die Nase voll...“ im City-Center
- Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ – Taschentuchaktion „Wir haben die Nase voll...“ in der Innenstadt von Düren
- Frauenkleidertauschbörse im KOMM-Zentrum Düren



Internationaler Frauentag 2018  
(Christina Hähnlein links)



Gedenktag 2018  
(Susanne Kappe links)



Berufe im Frauenhaus –  
Nelly-Pütz Berufskolleg

zu machen. Welche Intention steckte dahinter? Was wolltest Du mit dem Projekt erreichen?

**Kristina:** Ziel meines Projektes war es, einen Zugang zu den Frauen zu bekommen... um eine Beziehung aufzubauen. Durch das gemeinsame Kochen und Essen sollte die gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung wachsen. Ich wollte durch das gemeinsame Kochen einen offenen Rahmen schaffen, der keinen Beratungsgesprächscharakter hatte, sodass die Frauen „ungezwungen“ etwas von sich erzählen konnten. Jede Frau hat ihren eigenen Tag bekommen, an dem ihre Gerichte, ihre Geschichte und ganz besonders SIE im Vordergrund stehen sollte.

**FhF Dn:** Kannst Du mal kurz beschreiben, wie Du auf die Idee kamst, und wie Du das Projekt schließlich angegangen bist?

**Kristina:** Hm.... In den ersten Wochen meines Praktikums kamen die Frauen immer wieder ins Büro und brachten uns selbstgemachte Spezialitäten aus ihrer Heimat oder Kultur. Man hat ihnen angemerkt, dass es sie glücklich machte, wenn es uns geschmeckt hat und wir ihnen Komplimente gemacht haben. Da im Haus auch dazu noch sehr viele verschiedene Kulturen vertreten waren, kam mir dann die Idee mit dem Kochprojekt. Ich suchte nun das Gespräch mit meiner Anleiterin und erklärte ihr mein Vorhaben. Nachdem sie mir das GO gegeben hat hab ich mich mit in die Hausversammlung gesetzt und den Frauen von meiner Idee erzählt. Zunächst waren die Frauen auf der einen Seite sehr zurückhaltend, auf der anderen Seite aber auch offen dem Projekt gegenüber. In der nächsten Hausversammlung brachte ich eine Liste mit Daten mit, in denen sich die Frauen eintragen konnten. Da wir zu diesem Zeitpunkt eine hochschwangere Frau im Haus hatten, haben wir uns dazu entschlossen sie beginnen zu lassen. Der erste Termin war im Oktober, die vier weiteren im November. Meine Anleiterin und ich gingen mit der jeweiligen Frau ca. zwei Tage vor dem Koch-Tag gemeinsam einkaufen, sodass für die Frauen kein Stress entstand. Die Kosten für das Projekt wurden freundlicherweise vom Verein übernommen und aus Spendengeldern finanziert.

**FhF Dn:** Hast Du Deine Ziele erreicht?

**Kristina:** Ja... meine Ziele konnte ich teilweise erreichen. Während des Kochens und Essens waren die Frauen sehr locker und offen zueinander und auch mir gegenüber. So ist es mir gelungen einen Zugang zu den

Frauen zu bekommen, Beziehung aufzubauen und zu festigen. Die Veränderung der Gruppendynamik war geringer als vorher gedacht. Allerdings kamen durch das Projekt Uneinigigkeiten zum Vorschein, die aufgefangen werden konnten. Jede Frau hatte einen schönen Tag und viel Wertschätzung durch die anderen Frauen erfahren, was mir ja besonders wichtig war.

Wir danken Kristina Sel für das Interview, ihr Projekt und ihre weitere Unterstützung im Rahmen ihres Praktikums.

## Das neue gebrauchte Auto

37 Jahre hat es gedauert bis das Frauenhaus ein eigenes Auto hatte. Dank einer Spende sind wir nun stolze Besitzerin eines 8-Sitzers. Dieses Transportmittel erleichtert uns sehr die Begleitung unserer Bewohnerinnen und die Organisation von Ausflügen mit den Kindern. Die Kinder hat unser Fahrzeug auch schon kreativ inspiriert (Bild von einem 11-jährigen Mädchen).



## Frauenhausaktivitäten 2018

- Osterfrühstück
- Kochprojekt
- Sommerfest im Frauenhaus
- Nikolausfeier im Frauenhaus
- Weihnachtsmarkt „Schloss Merode“



Kochprojekt